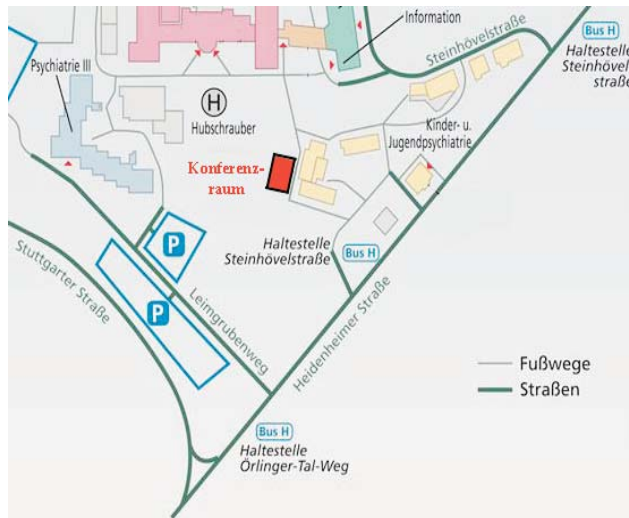


Veranstaltungsort:

**Universitätsklinik für
Kinder- und
Jugendpsychiatrie/Psychotherapie
Pavillon/Konferenzraum
Krankenhausweg 3
89075 Ulm**



Kinder- und Jugend-
psychiatrie / Psychotherapie

Universitätsklinikum Ulm

Einladung zum Workshop

**Autismus, Tourette-Syndrom
und ADHS -**

*neue Entwicklungen in
Diagnose und Therapie*

Mittwoch, 14.10.2009

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

**Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie / Psychotherapie
des Universitätsklinikums Ulm**
Steinhövelstraße 5
D - 89075 Ulm

www.uni-ulm.de/klinik/kjp

Ärztl. Direktor: Prof. Dr. J. M. Fegert



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zahlreiche epidemiologische Untersuchungen zeigen die Zunahme neuropsychiatrischer Störungen im Kindes- und Jugendalter. Auch für die drei Störungsbilder Autismus, Tourette-Syndrom und Aufmerksamkeitsdefizithyperaktivitätsstörung (ADHS) finden sich heute deutlich höhere Prävalenzzahlen. Sehr häufig kommt es zu einer Überlappung der Symptome dieser drei Störungsbilder. Differentialdiagnostische Überlegungen haben deutliche Implikationen für die Therapie, insbesondere wenn es um die Psychostimulantientherapie bei ADHS und Ticstörungen geht. Nicht nur in Bezug auf die psychopharmakologische Therapie gibt es zahlreiche neue Studien, sondern auch Gruppeninterventionen zur Verbesserung sozialer Fähigkeiten bei autistischen Spektrumstörungen, Verhaltenstherapiemodule bei Tourette sowie Elterntrainingsprogramme bei allen Störungsbildern wurden in den letzten Jahren neu konzipiert und evaluiert.

Mit Herrn Prof. Larry Scahill von der Yale University in New-Haven, Connecticut, USA konnte ein ausgewiesener Experte für diese häufigen Komorbiditäten gewonnen werden.

Ansprechen möchten wir mit diesem nachmittäglichen Workshop alle Kinder- und Jugendärzte, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychiater, Neurologen, Psychologen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Studierende sowie alle, die mit psychisch kranken Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Wir laden sie herzlich zu diesem Workshop ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Für die Veranstalter

PD Dr. med. Andrea G. Ludolph und Prof. Dr. Jörg M. Fegert

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie
der Universität Ulm

Programm:

15:00 Uhr

Begrüßung PD Dr. med. Andrea Ludolph

15:05 – 15:45 Uhr

Prof. Larry Scahill

**Autistische Spektrumstörung – neue
Entwicklungen in Diagnostik und
psychopharmakologische
Behandlungsmöglichkeiten**

15:45 – 15:55 Uhr

Diskussion

15:55 – 16:35 Uhr

PD Dr. med. Andrea Ludolph

**Ticstörungen und Tourette-Syndrom in der
Lebensspanne – neue Entwicklungen in der
Therapie**

16:35 – 16:45 Uhr

Diskussion

16:45 – 17:00 Uhr

Kaffeepause

17:00 – 17:45 Uhr

Prof. Larry Scahill

**Komplizierte ADHS – Therapiemöglichkeiten
bei gleichzeitig bestehendem Autismus und
Tourette**

17:45 – 18:00 Uhr

Diskussion

18:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

**Veranstalter:
Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des
Universitätsklinikums Ulm**

**CME-Punkte für die Veranstaltung sind
beantragt.**

Mit Unterstützung der Firmen
Novartis und MEDICE

Schriftliche Anmeldung bis 05.10.2009
an Frau Wolfsteiner
Universitätsklinik für
Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie,
Krankenhausweg 3, 89075 Ulm
stefanie.wolfsteiner@uniklinik-ulm.de
Tel. 0731/500-61700
Fax. 0731/500-61662

Hinweis: Prof. Larry Scahill wird seine Vorträge
auf Englisch halten, seine Folien werden in
deutscher Übersetzung vorliegen.

Prof. Larry Scahill, Prof. of Nursing
& Child Psychiatry, Yale University,
School of Nursing and Child Study
Center. Prof. Scahill ist seit neun
Jahren Direktor der Research Unit
on Pediatric Psychopharmacology
(RUPP) in Yale.



Yale ist eines von drei Zentren im RUPP-Autismus-
Netzwerk, dessen Ziel die Evaluierung psycho-
pharmakologischer und verhaltenstherapeutischer
Interventionen bei Kindern und Jugendlichen mit
Autismus und ähnlichen Entwicklungsstörungen
ist. Er ist Mitglied des Medical Advisory Boards
der amerikanischen Tourettegesellschaft und
hauptverantwortlich für zwei große multizentrische
Studien zur Evaluation von Verhaltenstherapie bei
Tourette-Syndrom.